

Stadtdialog

„Dorsten steht für Menschenwürde, Demokratie und Respekt“

In allen Demokratien des Westens ist zu beobachten:

- Ergebnisse demokratischer Prozesse und Abwägungen werden nicht akzeptiert – aus egoistischen Motiven ebenso wie aus politischem Kalkül.
- Im Internet wird ohne Anstand gegen Andersdenkende und Minderheiten gepöbelt.
- Funktionsträger werden verbal und tätlich angegriffen – sogar Sanitäter und Feuerwehrleute werden Opfer von Angriffen.
- Extreme und auch extremistische Positionen und Provokationen werden zunehmend aggressiv vorgetragen.

Diese Entwicklung macht unsere Gesellschaften mürbe.

Bürgermeister Tobias Stockhoff hat deshalb mit seiner Rede zur Einbringung des Haushaltes 2019 in der Ratssitzung am 19. September 2018 die Frage aufgeworfen, was unsere Gesellschaft und auch die Stadtgesellschaft (noch) zusammenhält. Er hat aufgerufen, in einem umfassenden und breiten Stadtdialog eine Dorstener Antwort auf diese Herausforderung der Demokratie zu suchen. Das Ziel dürfe dabei nicht lauten, gegen etwas zu sein. Ziel sei es vielmehr, sich auf Grundwerte zu besinnen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass diese Grundwerte nötigenfalls auch verteidigt werden müssen: **Menschenwürde, Demokratie und Respekt.**

Mit seiner Rede hat Bürgermeister Stockhoff alle Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gremien, Verbände und Institutionen aufgerufen, sich an diesem Stadtdialog zu beteiligen.

Die Rede wurde in der Dorstener Zeitung im Wortlaut dokumentiert und fand große Resonanz in der Bürgerschaft. In Auftaktgesprächen mit Politik und Verwaltung wurden erste Aufgaben und Ziele formuliert. Bis zum Sommer sind Gruppen und Institutionen wie Stadtteilkonferenzen und Parteien, Kirchengemeinden und Vereine aufgerufen, den Stadtdialog mit Inhalt zu füllen.

Die Verwaltung bündelt die Ergebnisse und entwickelt daraus den Entwurf einer „Dorstener Erklärung“ (Arbeitstitel), die einen Wertekanon enthält und eine Selbstverpflichtung für alle späteren Unterzeichner, diese Werte zu achten und im Alltag zu leben. Ein „Dorstener Verfassungskonvent“, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden, soll diesen Entwurf diskutieren, bevor der Rat der Stadt Dorsten ihn offiziell beschließt.

Darüberhinaus ist erkennbar, dass es in der Bürgerschaft ein großes Bedürfnis gibt, diese Wertediskussion zu führen. Verbände und Vereine, Schulen und Institutionen tauschen sich aus, planen eigene Veranstaltungen zum Thema. Das große Ziel des Stadtdialogs „Dorsten steht für Menschenwürde, Demokratie und Respekt“ ist letztlich, dass das Bekenntnis zu diesen Werten ein selbstverständlicher Teil im Alltag der Stadtgesellschaft wird.

Koordinationsstelle für den Stadtdialog „Dorsten steht für Menschenwürde, Demokratie und Respekt“ ist das Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport in der Stadtverwaltung Dorsten, Joachim Thiehoff, Telefon 02362 66-33 34, E-Mail joachim.thiehoff@dorsten.de

Mehr Informationen auf www.dorsten.de/stadtdialog